Evangelisch-
methodistische
Kirche

Ausblick

Beim Lesen und Blättern in diesen Seiten hatten Sie Gelegenheit, einen Gang durch mehr als 150 Jahre Gemeindegeschichte zu machen. Entwicklungen im Leben der Gemeinde wurden erkennbar und das Miteinander in einzelnen Gemeindegruppen über einen längeren Zeitraum anschaulich.

Es kann allerdings nur ein Streifzug durch die Gemeindegeschichte sein, was hier versucht wurde, wiederzugeben. Was unzählige Menschen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere an geistlicher Prägung, an Ermutigung und Bereicherung in der Gemeinde erlebt haben, das lässt sich nicht annähernd in Worte fassen.

150 Jahre Gemeinde - ist daraus eine Erfolgsgeschichte geworden?
Nicht unbedingt, blickt man ausschließlich auf die ernüchternden Zahlen der Gliederstatistik der letzten drei Jahrzehnte. Sie haben seit Jahren eine abnehmende Tendenz. Und manch kritischer Betrachter könnte noch deutlicher die Ecken und Kanten der Geschichte ausleuchten und darauf hinweisen, wie allzu menschlich es in der Gemeinde zugegangen ist. Doch " Gott schreibt auch auf krummen Linien gerade ". Das ist immer wieder das Erstaunliche in der Wirkungsgeschichte Gottes mit uns Menschen: Gottes Mitarbeiter sind nicht unbedingt Heilige und Glaubenshelden. Gott gebraucht Menschen mit ihren Begrenzungen und mit ihren Begabungen, um Geschichte zu machen. In diesem Sinne ist in der Gemeindegeschichte auch eine Segensgeschichte Gottes mit uns Menschen zu erkennen.
Hier wird anschaulich, wie Gott über die Zeiten Menschen zum lebendigen Glauben geführt hat und sie immer wieder neu befähigt, sich für Gottes Sache einzusetzen.

Die Zeiten haben sich geändert. Die Gemeinde ist im Laufe der Zeit eine andere geworden. Und ebenso ist das gesellschaftliche Umfeld der Gemeinde in einem ständigen Wandel begriffen. Dabei haben Menschen in der Gemeinde sich immer wieder den Herausforderungen ihrer Zeit gestellt. Geleitet von Gottes Geist haben sie Gemeinde gebaut und über die Gemeinde hinaus gewirkt. Ihr Beispiel ermutigt dazu, mit Gottes Hilfe auch in Zukunft am Bau der Gemeinde mitzuwirken.

Wir leben heute in einer offenen und pluralistischen Gesellschaft. Das macht es im Gegensatz zu früheren Zeiten einfacher, ungehindert Glauben zu leben und zu bezeugen. Die besondere Herausforderung besteht allerdings darin, sich in einer Vielfalt religiöser und weltanschaulicher Angebote zu behaupten und Profil zu zeigen. Das gilt für jeden einzelnen Christen wie für die Gemeinde in ihrer Gesamtheit. Traditionen wirken heutzutage nicht schon ohne weiteres aus sich heraus überzeugend. Jede christliche Gemeinde ist mehr denn je gefragt, Rechenschaft zu geben von der Botschaft, den Zielen und den Werten, die sie verfolgt.

Die christliche Botschaft von dem in Jesus Christus Mensch gewordenen Gott hat an Aktualität nicht verloren. Und es bleibt eine lohnende Aufgabe für jede Gemeinde, das Zeugnis von Jesus Christus in Form und Inhalt ansprechend weiterzugeben und auszuleben.
Der ständigen Versuchung von Menschen, sich selbst zum Maß aller Dinge sowie zum Herrn der Welt aufzuschwingen, hält die Botschaft der Bibel eine befreiende und entlastende Perspektive entgegen. Der Glaube, der sich an dem gekreuzigten und auferstandenen Christus ausrichtet, scheitert nicht an den Grenzen unseres menschlichen Daseins, sondern empfängt Kraft und Zuversicht, mit Gottes Möglichkeiten zu rechnen.

Zur Lebendigkeit einer Gemeinde gehört es, dass neue Gruppen und Initiativen entstehen, anderes aufhört und zu Ende geht. Was über Jahrzehnte funktioniert hat, muss nicht für alle Zeiten der richtige Weg sein. Manches Mal braucht es den Mut, etwas zu beenden, um dem Neuen eine Chance zu geben. In diesem Sinne schenke Gott den Menschen, die in der Christuskirche ein- und ausgehen, immer wieder den Blick dafür, was es heute loszulassen und was es neu zu wagen gilt.